



Schutz und Blickfang: Fassadengewächse. wwp/Foto: BHW

## Wände aus Blüten und Grün

Grün umrankt und gut geschützt - bewachsene Fassaden werden immer beliebter. Sie verleihen Gebäuden nicht nur romantischen Charme, sondern wirken sich auch positiv auf Energiebilanz und Wohnklima aus. Efeu und Co. an Hauswänden sind im Trend!

Efeu, wilder Wein, Rankrosen, Hopfen oder Geißblatt - Fassadengewächse schützen das Haus vor Wind und Wetter und helfen den Bewohnern Energie zu sparen. Sie halten die Fassade im Sommer kühl und isolieren sie im Winter. Zudem eignen sich die Pflanzen als natürlicher Schall- und Lärmschutz, verbessern das Hausklima und filtern die Luft. Ein echtes Plus für die Umwelt: 40 qm Wandgrün produzieren die gleiche Menge Sauerstoff wie ein 36 qm großer Garten. Besonders im Trend sind laut Bundesverband für Garten- und Landschaftsbau Weinreben und Spa-

lierobst - für ein mediterranes Ambiente. Bei der Auswahl der Pflanzenart ist die Himmelsrichtung der Hauswand entscheidend. An beschatteten Nordseiten fühlt sich Efeu besonders wohl. Für nach Süden gerichtete Gemäuer eignen sich sonnenliebende Pflanzen, wie Blauregen, Kletterrosen oder wilder Wein. "Schadhafte Wände sollten vor einer Begrünung instand gesetzt werden, da Haftorgane und Licht fliehende Triebe in offene Fugen und Risse hineinwachsen und Bauschäden verursachen können", rät Iris Laduch von der BHW Bausparkasse. Während sich Pflanzen mit Haftwurzeln wie Efeu an einem rauen Untergrund festhalten können, benötigen andere Lattenroste oder Spanndrähte zum Ranken. Die Gitter sollten mit einer Weite von 20 bis 30 cm und einem ausreichenden Wandabstand angelegt werden. (wwp/fb)